

Fasching aus der Tüte und via Zoom

Virtuelle Faschings-Premiere für die Kindergruppe der „Regentaler“
war ein Riesenspaß



Gruppenfoto mittels Screenshot: Die jungen „Regentaler“-Trachtler hatten sichtlich Spaß an ihrer ersten virtuellen Faschingsause

Die schöne Tradition, für den Trachtlernachwuchs eine eigene Faschingsause auf die Beine zu stellen, wollte der Heimat- und Trachtenverein „Regentaler“ Grafenwiesen auch in Corona-Zeiten nicht abreißen lassen. Weil das natürlich aufgrund der geltenden Vorschriften nicht im üblichen Rahmen mit Spielen, Tänzern und allerlei Leckereien im Vereinsübungsraum möglich war, ließen sich die beiden Jugendleiterinnen Annemarie und Alicia Dachs eine Alternative einfallen:

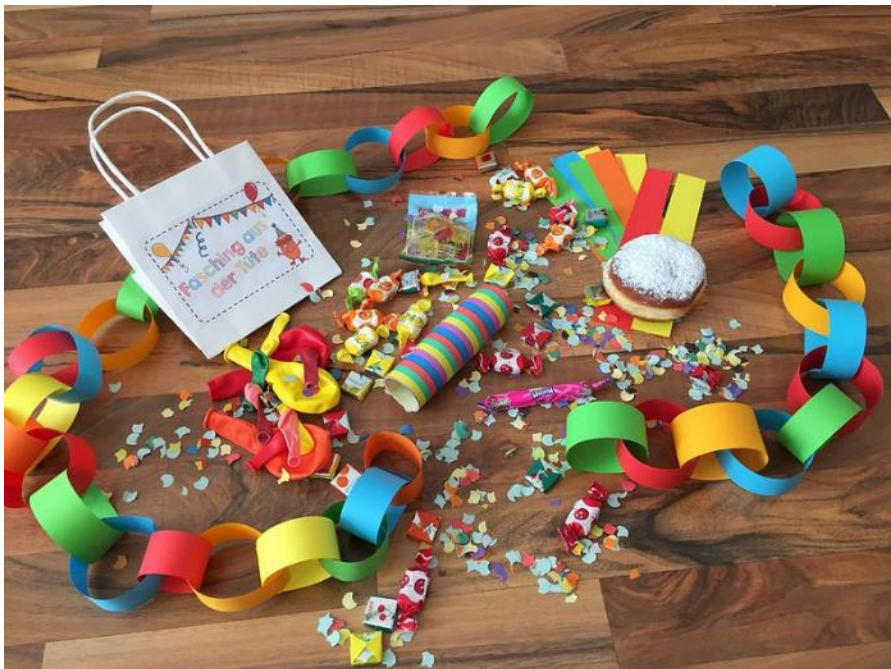
Für die jüngsten „Regentaler“ gab es am Samstagnachmittag eine zünftige Faschingsgaudi via Zoom. Damit auch jedes Mitglied der derzeit 17-köpfigen Kindergruppe mit dem nötigen Know-how ausgerüstet war, leistete die Jugendleitung eine ganze Menge Vorarbeit. 17 Faschingstüten mussten mit Luftschlangen, Luftballons, Süßigkeiten, selbstgebackenen Krapfen, Konfetti, sowie einem Bastelset für eine Girlande zur Deko für die spätere „Videokonferenz“ befüllt werden.

Schon am Freitagnachmittag gingen Annemarie und Alicia Dachs dann „on tour“ und verteilten die Tüten, unter Einhaltung der aktuellen Hygiene- und Abstandsvorgaben, an ihre Schützlinge. Jede Familie durfte sich zudem über eine Packung Schokoküsse freuen. Die virtuelle Faschingsgaudi - ob alles auch funktioniert, wurde bereits am Mittwoch mit den Eltern der Trachtenkinder probegetestet - startete am Samstag um 16 Uhr.

Alles klappte sodann prima! Die jungen, Trachtler waren ebenso wie ihre Jugendleiterinnen toll kostümiert. Jedes Kind durfte seine gewählte Maschkeren zunächst selbst vorstellen und wurde von den anderen gebührend bewundert. Zu

den wohlbekannten, via Computer geteilten Stimmungssongs „Fliegerlied“, „Das rote Pferd“ und „Cowboy und Indianer“ tanzten - im wahrsten Sinne des Wortes - die Bildschirme. Luftschlangen wurden in die Kameras gepustet und die Lachmuskeln durch zahlreiche Witze strapaziert.

Screenshot sei Dank, gelang zudem ein Gruppenfoto. Bei den Kids kam der „etwas andere Fasching“ sehr gut an. Auch Vorstand Adolf Breu war zugeschaltet, hatte ebenso seine helle Freude an der virtuellen Premierenveranstaltung in der fünften Jahreszeit und lobte die „tolle Aktion“. Die durchwegs positiven Rückmeldungen der Eltern ließen ebenfalls nicht lange auf sich warten. Das Fazit der einfallreichen Jugendleiterinnen: „Schön, dass trotz Corona unsere alljährliche Faschingsfeier stattfinden konnte.“



Lauter tolle Sachen: Für jedes der 17 Mitglieder der Kindergruppe gab es im Vorfeld eine von der Jugendleitung befüllte Faschingstüte.

(Bericht: Andrea Gmeinwieser, Fotos: Alicia Dachs)